

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse and
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 10. Stück.

Sonnabend, den 8. März 1851.

I n h a l t.

Ueber das Ortsstatut für die Stadt Halle. (Beschluß.) —
55 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Ueber das Ortsstatut für die Stadt Halle.

(B e s c h l u ß .)

Bei Lesung der §§. 3 bis 13 überkam mich zunächst der Gedanke, daß dieselben eine schreiende Ungerechtigkeit einzuführen beabsichtigen. Jeder Gewerbetreibende soll gezwungen werden: Mit seinem reichern Mitmeister gleiche Steuern zu tragen; nach §. 3 in 1) der Krankenkasse, 2) der Sterbekasse, 3) der Hilfskasse für Innungsgenossen, 4) der Wittwen- und Waisenkasse. Nach §. 4: 5) der Kasse zur Unterbringung oder Unterstützung arbeitsuchender oder hilfsbedürftiger Gesellen, 6) Beiträge zu den Fortbildungsschulen, und zwar als Höhe des Beitrags Nr. 5 und 6 sich steigend bis zur Hälfte der Beiträge der Gesellen, welche derselbe beschäftigt. Nach §. 8 Nr. 7 die Aus-

LII Jahrg.

(10)

fälle zu decken, welche seine Gesellen an den verschiedenen Kassen schulden.

Wenn ich unsern Gewerbestand im Ganzen betrachte und überlege, wie viele arme Meister sich darunter befinden, die man zwingen will, noch die Last sämmtlicher oben angeführten Abgaben mit ihren nur wenigen reichen Mitmeistern zu gleichen Theilen zu tragen, jährlich viele Tausende von Thalern aufzubringen, wovon die monatliche Steuer nur gering veranschlagt für Jeden auf Einen Thaler zu stehen kommen wird, so halte ich dies bei Vielen, ja ich möchte sagen bei den Meisten für eine Unmöglichkeit, und wie viele Executionen würde ein solcher Zwang nach sich ziehen?

Ferner bürdet sich mit solchen zwangsweise herbei zu schaffenden Beiträgen von den Gewerben der Gewerbestand eine Last größtentheils allein auf, welche bisher die ganze Gemeinde zu tragen hatte, wohin die Kassen Nr. 1. 3. 4. 5. 6, also fast alle gehören, denn auch Nr. 2 kann füglich mit hinzu gerechnet werden. Außerdem verliert dadurch der Gewerbestand nicht etwa die Last von der Gemeindefürsorge, daß er die ihm Angehörigen unterstützt, sondern er muß nach wie vor dazu steuern, und da er der weniger bemittelte steuerzahlende Stand ist, so kommt diese Abgabe größtentheils den reichern Einwohnern unserer Stadt zu gute; also abermals eine große Ungerechtigkeit.

Endlich aber wird durch die Zwangspflicht des Beitritts zu allen diesen Kassen, so wie solches von den Behörden ausgesprochen wird, die Entstehung solcher Kassen unmöglich gemacht. Denn, wollten alle gleich jetzt solche Kassen gründen, so würden alle Lebensklassen, Kranke, Alte und Arme, darin aufgenommen werden müssen, die sofort zu unterstützen wären, obgleich sie in ihren Gesundheitstagen, in der Jugend und in bessern Verhältnissen Nichts beigetragen hätten und folglich auch nichts verlangen könnten, oder die übrigen Mitglieder müßten sich mit überaus

hohen Beiträgen theilhaben und diesen großen Schaden tragen, wozu eine Behörde die Armern gewiß nie zu zwingen willens sein kann; sie wird daher das Eine oder das Andere versagen müssen.

Sind nun alle solche Kassen höchst wünschenswerth, so müssen solche auf einen gesunden Grund und Boden gegründet werden, es müssen Sparkassen sein, wo nicht Jeder Zutritt hat, sondern deren Mitglieder bei dem Eintritt in selbige gesund, in jüngern Jahren und zahlungsfähig sind, damit die Beiträge gering und die Vortheile groß werden. Solches kann aber nur bei einem freiwilligen, nie aber bei einem gezwungenen Beitritt erlangt werden. Das Ortsstatut verbietet daher

- 1) den Handel mit Gewerbserzeugnissen von nur 3 Gewerben zu Gunsten der wohlhabendern Meister in diesen Gewerben.
- 2) Es beschwert die Meister außerhalb der Innungen.
- 3) Es belastet ungerecht die ärmern Meister mit Abgaben, die sie größtentheils nicht zu erschwingen vermögen.
- 4) Es verhindert die Gründung gewiß später segensreich wirkender Kassen.

Bildet Innungen, gründet Kassen, aber ohne Zwangspflichten, beweist, daß die Mitglieder derselben sich besser in als außer denselben befinden, laßt Handel und Wandel frei, legt Niemanden neue Lasten auf, dann wird sich der Gewerbetreibende wohl befinden, selbst das Bessere erwählen; aber Zwang macht Sclaven, die selbst den Bessern widerstrebend immer geneigt sein werden, alle Bande zu sprengen.

Halle, den 25. Februar 1851.

Ein Handwerker.

15119.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

 Bekanntmachungen.

Eine Broschen-Einfassung gefunden am 2. März
1851. Der Magistrat.

Diejenigen, welche aus der Königlichen oder der
v. Ponickau'schen Bibliothek Bücher entliehen haben,
werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis spätestens
den 15. März o.

zurückzuliefern. Halle, den 6. März 1851.
Königliche Universitäts-Bibliothek.
Bernhardy.

 Ackerverkauf zu Bauplätzen.

Das den Erben des verstorbenen Kaufmanns C. G.
Fritsch zugehörige, vor dem Leipziger Thore hier selbst
dicht am Beginne der Merseburger Chaussee belegene
Ackergrundstück von circa 7 Morgen soll im Ganzen
oder im Einzelnen zu Bauplätzen
am 22. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr im
Thüringer Bahnhofe
meistbietend verkauft werden.

Eine genaue Zeichnung des Grundstücks unter Ber-
ücksichtigung seiner Theilung zu Baustellen liegt in dem
Comptoir der Handlung C. G. Fritsch & Comp., bei
sämmlichen Herren Baumeistern hier selbst und in meinem
Geschäftszimmer zur Ansicht bereit.

Halle, den 7. März 1851.

Der Rechtsanwalt Kiemer,
im Auftrage der C. G. Fritsch'schen Erben.

Ein Haus mit großem Garten zu 5000 Thlr.,
eins dergl. mit großem Hof zu 7000 Thlr., eins dergl.
zu 7500 Thlr., eins dergl. zu 12,000 Thlr. sollen gegen
Häuser von kleinerem Werthe vertauscht werden durch
A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Häuser von verschiedener Art sind zum Theil gegen
wenig Anzahlung zu verkaufen durch A. Linn.

Fleischwaaren

aller Art, zur Beförderung auf die gut bewährte vollkommen schöne unschädliche Natur, Nasenbleiche des Herrn Richardt Fischer sen. in Greiffenberg in Schlesien übernimmt unter Zusicherung möglichst rascher, guter und billiger Bedienung E. Neufner, früher F. Ehrenberg, kleine Ulrichstraße Nr. 1017.

Halle, den 6. März 1851.

Cath. Pflaumen bester Qualität, à Stk 5 Sgr.,
Champignons und Morcheln empfing **Volke.**

Neußerst fetter **geräuch. Lachs** ist nebst Kappelschen Bücklingen, Russ. u. Hamb. Caviar eingetroffen bei **Volke.**

Sogleich ist frisch abgekocht zu haben:
Hamburger Rauchfleisch, Schinken, Pötel, Schellrippe, Holfst. Kalbs, Schinken, Pötel, Ochsenzungen u. Gänsebrüste bei **Volke.**

Täglich frisch: **Russischer Salat**, aus feinste angefertigt, in der **Wein- u. Frühstückstube** bei **Volke, Markt Nr. 737.**

Amerikanisches Weizenmehl, à Mese 4 Sgr. 3 Pf., und deutsches Roggenmehl, à $\frac{1}{4}$ Scheffel 11 Sgr., in der Mühle bei Ammendorf.

Hausverkauf. Ein im besten Zustande befindliches Haus mit 10 Stuben und Kammern, Küche, einer Werkstatt für einen Holzarbeiter, Waschhaus, Hof, Garten nebst Gartenhaus und viel Kellerraum, steht veränderungshalber zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 1854 in den Weingärten aus freier Hand zu verkaufen.
Alsleben.

Es sind immerwährend Späne zu haben bei
Bloßfeld, Böttchermeister,
am Paradeplatz Nr. 1069.



Holzverkauf in der Oberförsterei Schkeuditz.

I. Montag den 10. März 1851

Vormittags 10 Uhr

kommen im Unterforste Burgliebenau in der Nähe des Dorfes Burgliebenau folgende aufgearbeitete Holzsortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 20 Stück Eichen, 12 — 18 Zoll stark, 10 — 15 Fuß lang,
 3 „ Birken, 4 — 6 „ „ 12 — 18 „ „
 30 Klafter Eichen: Brennholz,
 20 Schock Eichen: Abraum.

II. Montag den 10. März c. Nachmittags 2 Uhr

im Unterforste Raßnitz, zwischen Wesenitz u. Pritschöna,

- 28 Stück Eichen, 10 — 32 Zoll stark, 8 — 26 Fuß lang,
 2 „ Kistern, 14 „ „ 18 „ „
 2 „ Eßern, 13 „ „ 18 „ „
 5 „ Äspen, 8 — 13 „ „ 12 — 21 „ „
 13 Klafter Eichen: Brennholz,
 8 Schock Eichen: Abraum.

III. Dienstag den 11. März c. Vormittags 10 Uhr

im Unterforst Schkeuditz, an der Fuchsbrücke bei Schkeuditz,

- 2 Klafter Eichen: Böttcherholz,
 60 „ Eichen: und Buchen: Brennholz,
 40 Schock dergleichen Abraum.

IV. Mittwoch den 12. März c. Vormittags 10 Uhr

im Unterforste Maßlau, beim Dorfe Horburg,

- 16 Stück Eichen, 15 — 20 Zoll stark, 10 — 15 Fuß lang,
 55 „ Weißbuche, 8 — 18 „ „ 10 — 20 „ „
 5 „ Eßern, 9 — 10 „ „ 18 — 21 „ „
 94 „ Äspen, 7 — 10 „ „ 15 — 30 „ „
 2 Klafter Eichen: Böttcherholz,
 90 „ Eichen:, Buchen:, Äspen: Brennholz,
 150 Schock dergleichen Abraum.



Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen durch:

- ad I. Herrn Förster Wagner in Burgliebenau,
- „ II. den Holzhauer Roth in Rohnitz,
- „ III. Herrn Förster Köring in Schkeuditz,
- „ IV. Herrn Förster Reinhardt in Maßlau.

Schkeuditz, den 5. März 1851.

Der Oberförster Mechow.

Mittwoch den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen in der Königlichen Strafanstalt hier circa 150 Centner altes Gußeisen und 1 Zugpferd an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 5. März 1851.

Der Director der Königlichen Strafanstalt
v. Rohr.

A n z e i g e.

Das unterzeichnete Commissions-Büreau ist in den Stand gesetzt, Allen, welche bis spätestens den 15. April d. J. deshalb in frankirten Briefen bei ihm anfragen (also das geringe Porto nicht scheuen), ein nicht außer Acht zu lassendes Anerbieten unentgeltlich zu machen, welches für den Anfragenden noch in diesem Jahre ein jährliches Einkommen bis zu 10,000 Mark oder viertausend Thaler Preussisch Courant zur Folge haben kann.

Lübeck, im März 1851.

Commissions-Büreau,
Petri-Kirchhof Nr. 308 in Lübeck.

Ein unter dem Schutze

seiner Regierung concessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat, oder Kaufleute. — Offerten J. F. poste Restante Bingerbrück in Preußen (franco.)

Leere Weinflaschen kauft Julius Kramm.
Gr. Steinstraße Nr. 85.



J a n u s,

Lebens- und Pensions-
Versicherungs-
Gesellschaft.



Die unterzeichnete Direction macht hierdurch bekannt,
daß im verfloffenen Jahr wiederum

1007 Personen

mit **Beo. Mark 1,775,995 oder Thaler**
887,997¹/₂ Pr. Cour.

ihre Leben bei dieser Gesellschaft versicherten, die versicherte
Summe erhob sich dadurch auf

Beo. Mark 3,770,850 oder Thaler
1,885,425 Pr. Cour.

An die Erben der Verstorbenen zahlte die Gesellschaft
überhaupt

Beo. Mark 97,100 oder Thaler 48,550
Pr. Cour.

Diese rasche Ausdehnung der Geschäfte der Gesell-
schaft spricht am schlagendsten für die besondern Vortheile,
welche dieselbe ihren Versicherten bietet, und die bedeu-
tende Summe, welche sie für Sterbefälle bereits aus-
zahlte, beweist, daß sie ihren Zweck:

„**Versorgung der Hinterbleibenden**“
überall vollständig erfüllt.

Statuten, Prospective und Antragesformulare sind
bei uns und den bekannten Herren unentgeltlich
abzufordern

Hamburg, Monat März 1851.

Die Direction:

Nieth. Aug. Wilh. Schmidt.

Ein Lehrling kann sofort placirt werden bei Louis
Dietrich, Schildermaler und Blechlackirer, Rath-
hausgasse Nr. 254.

Bekanntmachung

der eingereichten Taxen der Bäcker u. Backwaarenhändler
für den Zeitraum vom 1. März 1851 ab.

Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem
Backen das angegebene Gewicht haben.

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Wei-	
			Reines Brot		Hausbackendr.		Schwarzbrot		zenge =	
			pro Pfund	pro Pfund	pro Pfund	pro Pfund	12 Stück Sem-	bäck.		
Strasse.	Nr.	ogr.	pf.	ogr.	pf.	ogr.	pf.	Thlr.		
Stadtbacker.										
1	Beyer	Gr. Ulrich =	72	"	"	"	8	"	17	"
2	Beyer	Leipziger =	1644	"	"	"	6	"	18	"
3	Blau	Leipziger =	401	"	"	"	8	"	16	"
4	Biedermann	Thalgasse	853	"	10	"	8	"	18	"
5	Biedermann	Geist =	1279	"	10	"	8	"	18	"
6	Benne	Geist =	1193	"	"	"	8	"	16	"
7	Benne	Steinweg	1714	"	10	"	8	"	18	"
8	Benme	Steinweg	1722	"	10	"	8	"	18	"
9	Döhler	Herrenstr.	2098	1	"	"	1	"	22	"
10	Eligsch	am Stege	1765	"	10	"	8	"	18	"
11	Emanuel	Graseweg	843	"	10	"	8	"	18	"
12	Emanuel	Gr. Klaus =	875	"	"	"	8	"	16	"
13	Eulenberg	Herren =	2057	"	"	"	8	"	16	"
14	Flemming	Gr. Klaus =	868	"	10	"	8	"	5	17
15	Günther	an d. Spitze	2120	"	"	"	8	"	18	"
16	Gippert	Obergl.	1279	1	"	"	8	"	17	"
17	Stops	alter Markt	496	"	11	"	8	"	18	"
18	Jäckel	Reunhäuser	196	"	10	"	8	"	5	18
19	Jacobi	Rannische =	541	"	"	"	8	"	18	"
20	Jungk	Tröbel	794	"	10	"	8	"	16	"
21	Jlschner	alter Markt	694	"	"	"	8	"	18	"
22	Kizing	Leipziger =	288	"	10	"	8	"	18	"
23	Koch	Geist =	1131	"	10	"	8	"	16	"
24	Koch	Gr. Klaus =	875	"	"	"	8	"	18	"
25	Köcher	Herren =	2055	"	10	"	8	"	16	"
26	Kleinschmidt	Petersberg	1358	"	10	"	8	"	5	16
27	Müller	Barfüßer =	119	"	10	"	8	"	18	"
28	Mude	Schmeer =	479	"	10	"	8	"	18	"
29	Narr	Steinweg	1716	"	10	"	8	"	4	18
30	Nauendorf	Leipziger =	314	"	"	"	8	"	17	"

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen- = Gebäck.				Weizen- = Gebäck. 12 Stück Semmel für 1 lg.
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		
			gr	pf.	gr	pf.	
31	Nitsche	Gr. Ulrich =	23	1	8	18	8
32	Nitsche	dieselbst	31	1	8	18	8
33	Nitsche	Gr. Klaus =	882	1	8	17	8
34	Nitsche	Gr. Märker =	443	10	8	18	8
35	Pfautsch	Gr. Ulrich =	27	10	8	16	8
36	Rabnefeld	Ritter =	685	1	8	18	8
37	Reuscher	Mühlgasse	1037	10	8	16	8
38	Rolle	Glauchau	1951	1	8	16	8
39	Reinhardt	Glauchau	1979	1	8	18	8
40	Reiche	Gr. Stein =	1498	1	8	18	8
41	Stöckigt	Leipziger =	295	10	8	16	8
42	Schliack	dieselbst	1611	10	8	16	8
43	Schulze	Gr. Stein =	171	1	8	18	8
44	Spanger	Klausthor =	2161	10	8	16	8
45	Schirmer	Kl. Ulrich =	1024	1	8	17	8
46	Seeburg	Schmeer =	489	10	8	16	8
47	Tümmler	Gr. Stein =	1549	9	8	18	8
48	Thiele	Rannische =	505	11	8	18	8
49	Trautmann	Brauhausg.	341	10	8	18	8
50	Thürmer	Kl. Ulrich =	1014	1	8	17	8
51	Thieme	Geist =	1289	1	8	18	8
52	Vollmer	Kl. Ulrich =	1022	1	8	16	8
53	Vaupel	Zapfen =	667	1	8	16	8
54	Werner	Schulberg	112	1	8	17	8
55	Wiegand	Fleischerg.	1157	10	8	18	8
56	Wernicke	Leipziger =	1605	1	8	16	8
57	Weber	Lange-gasse	1958	1	8	16	8
58	Rüdiger	Gr. Ulrich =	35	10	8	18	8
59	Zschmar	alter Markt	576	1	8	16	8
60	Zinsly	Oberglauchau	1896	1	8	15	8
Händler.							
1	Albrecht	Leitergasse	1359	10	7	18	8
2	Apel	Schülershof	760	1	8	18	8
3	Bose	Gr. Stein =	164	10	7	18	8
4	Baader	Breitenstr.	1199	1	8	18	8
5	Beck	Brunnenpl.	1425	1	8	19	8
6	Beck	Oberglauchau	1952	1	8	18	8
7	Bernstein	Oberglauchau	1847	1	8	17	8
8	Bieblig	alter Markt	555	1	7	18	8

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäc.				Weizengebäck.
			Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		
			gr	pf.	gr	pf.	12 Stück Semmel für 1 lg.
9	Bindt	Gr. Klaus = 827	8	7	8	16	16
10	Börner	Schmeer = 708	7	8	8	16	16
11	Brode	St. Kirche 2011	8	8	8	16	16
12	Brummer	Gr. Klaus = 877	8	8	8	16	16
13	Damm	Gr. Ulrichs = 14	8	8	8	16	16
14	Diezmann	St. Kirche 2013	8	8	8	16	16
15	Ebert	Alter Markt 627	10	7	8	18	18
16	Ecke	Leitergasse 1359	10	8	8	18	18
17	Eilenberg	Norischthor 2017	8	8	8	16	16
18	Engel	Steinweg 1675	7	8	8	16	16
19	Ehrenberg	Leipziger = 1617	6	8	8	20	20
20	Füller	Gr. Ulrichs = 39	8	8	8	16	16
21	Fautsch	Fleischerg. 1149	6	8	8	18	18
22	Förster	Norischkirch 619	10	8	8	18	18
23	Gothsch	Schülershof 752	8	8	7	16	16
24	Gothsch	Marktplatz 802	11	8	8	18	18
25	Grab	Gr. Klaus = 897	8	8	8	16	16
26	Gille	Al. Klaus = 927	8	8	8	20	20
27	Glaser	Zapfen = 664	10	8	8	18	18
28	Göze	Gr. Stein = 1529	8	6	8	18	18
29	Habeckuf	Alte Markt 700	7	8	8	18	18
30	Hennig	Leipziger = 1621	1	8	8	16	16
31	Heinemann	Schühengass 1840	6	8	8	18	18
32	Hammer	St. Kirche 2013	5	8	8	18	18
33	Hauer	Klausthor = 2164	7	8	8	18	18
34	Hänschel	Fleischerg. 1150	8	8	8	18	18
35	Hoffmann	Leipziger = 301	7	8	8	17	17
36	Hädicke	alter Markt 495	7	8	8	18	18
37	Krippendorf	Graseweg 864	9	8	8	18	18
38	Körting	Oberglauch 1810	8	8	8	18	18
39	Kling	Gr. Märker = 446	9	8	8	18	18
40	Rittelmann	Unterberg 1374	7	5	8	20	20
41	Krahl	Martinsbg. 1558	10	7	4	18	18
42	Kohl	Leipziger = 321	6	8	4	18	18
43	Koch	Schulberg 105	8	8	8	16	16
44	Kuhlmann	Herren = 2049	10	8	8	16	16
45	Reil	Herren = 2047	6	8	8	20	20
46	Kranitz	alter Markt 625	7	8	8	18	18
47	KohlSchreiber	Kapellen = 1475	7	8	8	18	18
48	Kutscher	Spiegelgasse 46	8	8	8	16	16



Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.	Roggen = Gebäck.						Weizengebäck. 12 Stück Semmel für 1 lg.
			Keines Brot pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbröt pro Pfund		
			gr.	pf.	gr.	pf.	gr.	pf.	
		Straße.	Nr.						
49	Lieder	El. Märker =	394	„	„	„	„	8	16
50	Lüttig	Ruttelpforte	851	„	„	„	„	5	20
51	Müller	Trödel	797	„	„	„	„	8	„
52	Müller	Klausthor	2190	„	9	„	„	6	18
53	Müller	Dachriggasse	991	„	„	„	„	8	18
54	Müller	Unterberg	1457	„	„	„	„	8	16
55	Nierlein	Brauhausg.	372	„	10	„	„	8	16
56	Niente	Steg	1761	„	„	„	„	8	16
57	Michaelis	Dberglauch	1846	„	„	„	„	8	17
58	Münter	Schüheng.	1840	„	„	„	„	6	18
59	Meißner	Wallstraße	1104	„	10	„	„	8	18
60	Taumann	Gr. Stein =	128	„	10	„	„	5	20
61	Taumann	Unterberg	1375	„	„	„	„	8	„
62	Taumann	Marktplatz	822	1	„	„	„	8	18
63	Opitz	Kl. Ulrichs =	996	„	„	„	„	8	18
64	Ost	Kl. Kirche	2047	„	„	„	„	8	16
65	Otto	Kl. Klaus =	927	„	„	„	„	8	18
66	Pabst	Schmeerstr.	702	„	„	„	„	„	20
67	Pfennigsdorf	Weingärten	1883	„	„	„	„	8	16
68	Rein	Mittelwache	2000	„	„	„	„	8	16
69	Rudolph	Gr. Berlin	434	„	„	„	„	„	16
70	Rudolph	Fleischergass	1148	„	„	„	„	„	18
71	Röhrig	Schulberg	115	„	10	„	„	8	18
72	Rabe	Gr. Klaus =	872	„	9	„	„	6	18
73	Schlotte	Leipziger =	326	„	„	„	„	7	17
74	Schreiber	v. d. Steinth.	1515	„	„	„	„	8	18
75	Stops	Brauhausg.	333	„	„	„	„	5	„
76	Schiller	Kapelleng.	1480	1	„	„	„	8	17
77	Schmiljuhn	Dbergl.	1848	„	„	„	„	7	18
78	Scholtowsky	Moristhor	2017	„	„	„	„	8	16
79	Sohn	Leipziger =	287	„	„	„	„	6	„
80	Sattler	Mittelwache	1736	„	„	„	„	8	„
81	Schmidt	Postgasse	245	„	9	„	„	6	18
82	Schmidt	Schülershof	760	„	„	„	„	8	16
83	Stoß	Schülershof	753	„	„	„	„	7	16
84	Sickmann	Klausthor =	2158	1	„	„	„	8	18
85	Schlieder	dieselbst	2156	„	10	„	„	6	20
86	Seifert	Bäckergasse	1945	„	„	„	„	6	19
87	Schulze	Dachrigg =	985	„	„	„	„	8	17
88	Stoß	Glauch	1761	„	„	„	„	8	16

Laufende Nummer.	Name.	Wohnung.		Roggen = Gebäck.				Weizengengebäck.			
				Keines Brod pro Pfund		Hausbackenbr. pro Pfund		Schwarzbrod pro Pfund		12 Stück Semmel für 1 Sgr.	
				Sgr.	pf.	Sgr.	pf.	Sgr.	pf.	Erb.	De.
89	Staub	—	—	„	„	8	„	18	„		
90	Teller	Klaus thor =	2165	1	„	8	„	18	„		
91	Urbach	Leipziger =	281	„	„	8	„	16	„		
92	Vergerner	Spize	2136	„	„	8	„	16	„		
93	Wendenburg	Gr. Ulrichs =	30	„	„	9	„	„	„		
1	Landbäcker.										
2	Bunge	Nabaß	„	„	„	9	„	„	„		
3	Sinkgräfe	Wörmlitz	„	„	„	9	„	„	„		
4	Kloß	Zscherben	„	„	„	8	„	„	„		
5	Müller	Siebichenst.	„	„	7	„	„	„	„		
6	Reiber	dieselbst	„	„	„	9	„	6	„		
7	Stolle	Gröllwitz	„	„	„	9	„	6	„		
8	Weber	dieselbst	„	„	„	9	„	6	„		
9	Wächter	Zeutschenth.	„	„	„	8	„	„	„		
	Worg	Rapnitz	„	„	„	8	„	„	„		

Der Magistrat.

Auf dem großen Sandberge in Nr. 266 nahe der Leipziger Straße sind an eine ruhige Familie ohne Kinder im mittlern Stockwerke nach der Gasse zu zwei zusammen hängende Stuben mit einigen Kammern und Böden dahinter mit besonderer Küche und mit Benutzung eines Waschhauses, Trockenbodens und der Kofle, auch des Saal- und Brunnenwassers auf dem Hofe zum 1. April 1851 zu vermieten, worüber der neben dem Thorwege wohnende Hausmann Wilde das Nähere mittheilen wird.

Ein unter dem Hause Nr. 294 Leipziger Straße neu eingerichteter Keller mit eichenen Lagern für Wein, Oelfässer und dergleichen Waaren und mit dem Eingange von der Straße her neben der Haustreppe ist vom 1. April 1851 an zu vermieten. Der Hausmann Wilde, auf dem Hofe wohnend, wird Näheres anzeigen.

Lehrlingsgesuch.

Nächste Oftern oder Johanni kann ein wohlgezogener junger Mann bei Unterzeichnetem in die Lehre treten. Lehrgeld ist nicht nöthig.

L. Schulze, Uhrmacher in Halle.
Rannische Straße.

Ein Mehlkasten ist zu verkaufen Brauhausgasse Nr. 333.

Ein Bursche kann zu Oftern in die Lehre treten beim Bäckermeister Apel Nr. 333.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei Lan-gener, Schuhmacher. Rathhausgasse Nr. 246.

Einen Lehrburschen sucht Carl Knabe, Klempnermeister. Klausthor Nr. 2167.

Mieths-gesuch.

Ein ordentliches Mädchen in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren, wird zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres Leipziger Straße Nr. 294 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist, findet zum 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 4.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet zum 1. April einen Dienst Rathhausgasse Nr. 240 eine Treppe hoch.

Ein junges Mädchen von ordentlichen Eltern, welche schon gedient, findet zum 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 74.

Ein solides Mädchen, die allein kochen kann, und sich aller Hausarbeit unterzieht, kann sich melden beim Kreisgerichtsrath Jacob, große Steinstraße Nr. 129.

Stube, Kammer nebst Werkstatt wird zum ersten April zu miethen gesucht. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen ordentlichen kräftigen Kellnerburschen weist sofort Condition nach Schurig Nr. 1320.

V e r l o r e n .

Der Finder einer mit böhmischen Steinen eingefassten Schuhschnalle, welche am letztvergangenen Maßfesten auf dem Stadtschießgraben verloren gegangen ist, wird dringend gebeten, solche gegen den vollen Werth des Objekts beim Zieler Haase oder Herrn Palmié abzugeben.

Verloren. Es ist am 4. d. M. ein Buch, mit dem Stempel der Ruff'schen Leihbibliothek versehen, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, selbiges in oben benannter Bibliothek, Schmeerstraße Nr. 705, gegen ein gutes Douceur abzugeben.

Ein complettes gut gehaltenes Buchbinder-Werkzeug, steht sofort zu verkaufen. Strohhof, Herrenstraße Nr. 2047.

Mehrere noch fast ganz neue Kinderbettstellen verschiedener Größe sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Strohhof Liliengasse Nr. 2076^a.

Wegen Versehung eines Beamten steht eine Servante von Mahagoniholze noch gut erhalten, für einen soliden Preis zum Verkauf. Auskunft darüber große Ulrichsstraße Nr. 71.

Wegen Ortsveränderung ist Ostern oder Johanni eine große freundliche Stube, nebst Küche und allem Zubehör an eine einzelne Dame oder stille Familie zu vermieten. Breitesstraße Nr. 1240.

3 Stuben und dgl. Kammern nebst Zubehör sind zu vermieten, auf Verlangen kann ein großer Keller, Niederlage, Stallung und Bodenräume gegeben werden Strohhofspitze Nr. 2118.

Eine kleine Wohnung ist an ein paar stille Leute zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Nr. 648.

Eine Stube nebst Kammer mit Meubles ist zu vermieten und 1. April zu beziehen gr. Ulrichsstr. Nr. 28.

In meinem Hause alter Markt Nr. 545 ist die mittlere Etage an eine kinderlose Familie zu vermieten.

Albert Preßler.

Am 4. März starb sanft und Gott ergeben meine unvergeßliche Frau und unsre innigstgeliebte Mutter, die Frau des Torffabrikanten Gottlieb Stoye. Allen Freunden und Verwandten diese Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid. Ewig wird uns ihr Andenken bleiben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Treubund.

Montag den 10. März Abends 7¹/₂ Uhr Bundesversammlung.

Kränzchen in Erfurts Garten zum Prinz Carl

Sonntag von 4 Uhr an. Der Zutritt ist nur durch Einlaßkarten gestattet, welche zu haben bei Landmann, Sandberg Nr. 266, Gröbler im obigen Locale.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 9. März Gesellschaftstag und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Vereinigtes Stadtmusikchor.

Lachmunds Kaffeegarten.

Heute, Sonnabend, zum Abendessen Schweinsknöchelchen mit Meerrettig oder Sauerkohl. Morgen frische Pfannkuchen.

Bürgergarten.

Sonntag den 9. März 1851 von Nachmittags 3 Uhr an großes Militair-Concert, gegeben vom 2. Bataillon 32. Infanterie-Regiments. Auch giebt es frische Pfannkuchen.

Sonnabend den 8. März frische Wurst, Bratwurst und Wurstsuppe im Bürgergarten.

Böllberg.

Sonntag ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergügen freundlichst ein. Karsch.

Siebichenstein im Moör.

Sonntag ladet zur Tanzmusik ein C. Zöhler.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)